ÜBER
OBER
BAYERN

BDA REGIONALPREIS OBERBAYERN

© David Schreyer

HAUS IM WALD

RAUM DER STILLE

Region:
Oberland

Standort:
Krün

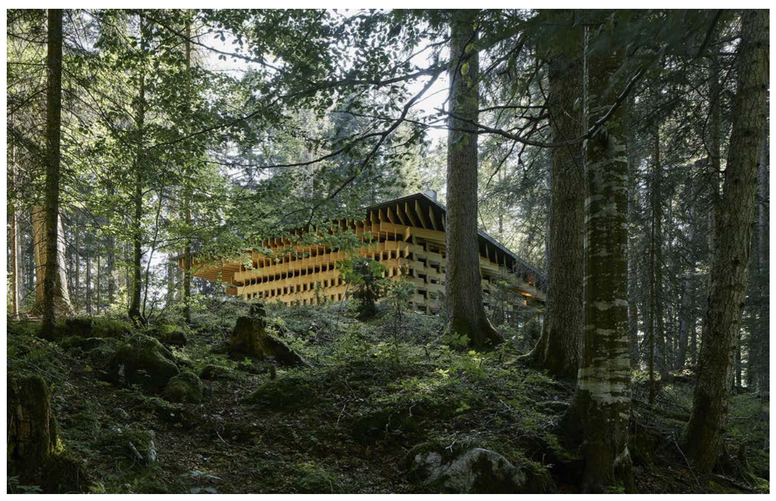
Fertigstellung:
2018

Architekt:
STUDIO LOIS in Arbeitsgemeinschaft mit KENGO KUMA, Innsbruck

Bauherr:
Hotel Kranzbach ,
Krün

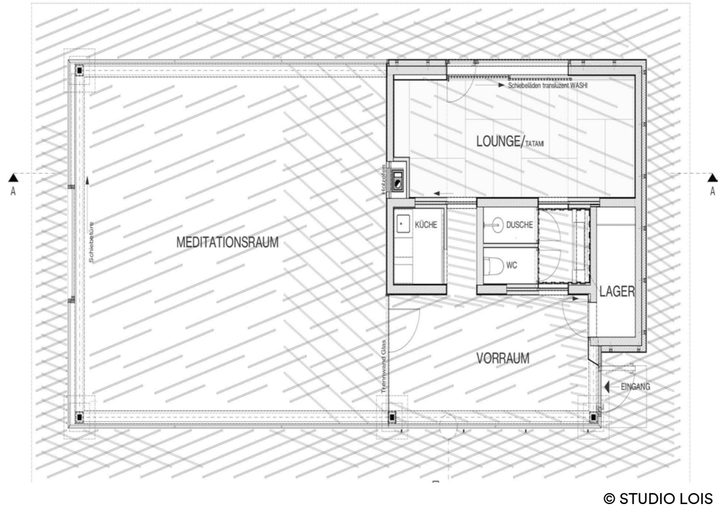
Weitere Projektbeteiligte
ARGE von STUDIO LOIS INNSBRUCK (Barbara Poberschnigg): Entwurf, Behördenpläne, Ausführungspläne und Detailplanung - Projektleitung vor Ort und KENGO KUMA AA Tokyo (Kengo Kuma): Vorentwurf/Entwurf Mitarbeit STUDIO LOIS: Mario Huber Mitarbeit KENGO KUMA AA Kasuhito Komatsu

Mitten im Wald steht ein Pavillion. Keine Strasse, keine Kahlstellen im Wald erinnern an einen Bauprozess, der sensible Umgang mit dem Bauplatz hinterlässt keine Narben im Naturjuwel.
Das Gebäude zeigt sich für den zu Fuss Ankommenden als geschlossenen Körper. Kurze, sich steil auffaltende Holzbretter bilden eine dichte, schützenden Hülle um die Fassade. Die Brettschlichtungen werden länger und loser und das Gebäude gewinnt an Transparenz. Ein grosser Meditationsraum ist rahmenlos zum Wald hin verglast, das Dach scheint hier zu schweben. Der Teeraum im Pavillion orientiert sich zur Hangkante hin. Die Bäume sind hier dichter, der Wald ist dunkler, das Gelände steil abfallend. Meditiert wird in der gebauten Umgebung von ca. 1.600 aufgefalteten und in 20 vertikalen Reihen diagonal angeordneten Tannenbrettern. Die Brettschlichtungen folgen einem Rythmus: kurz und eng gefaltet schützen sie den Besucher, ähnlich verschränkter Hände. Die Öffnung zur Waldlichtung erfolgt sanft durch längere und fliessend angeordnete Bretter, welche sich in Glasflächen auflösen. Das Innere des Gebäudes spiegelt die Aussenschlichtung der Hölzer wieder, der innere Raster ist exakt gleich dem Äusseren. Alle Oberflächen sind naturbelassen, Innen geschliffen, Aussenbretter gehobelt. Die Bretter der Aussenhaut werden mit ihrer zukünftigen Patina wohl wieder den Nachbarbäumen im Wald ähnlich werden. Und dann: es steht im Walde, ganz still und stumm.

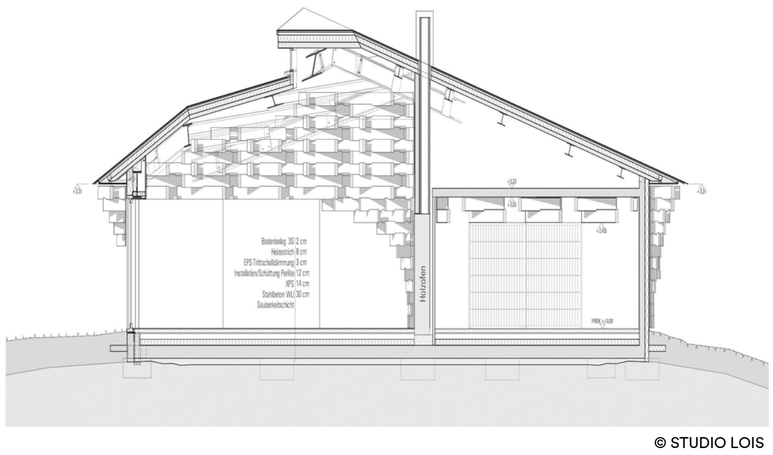


© David Schreyer

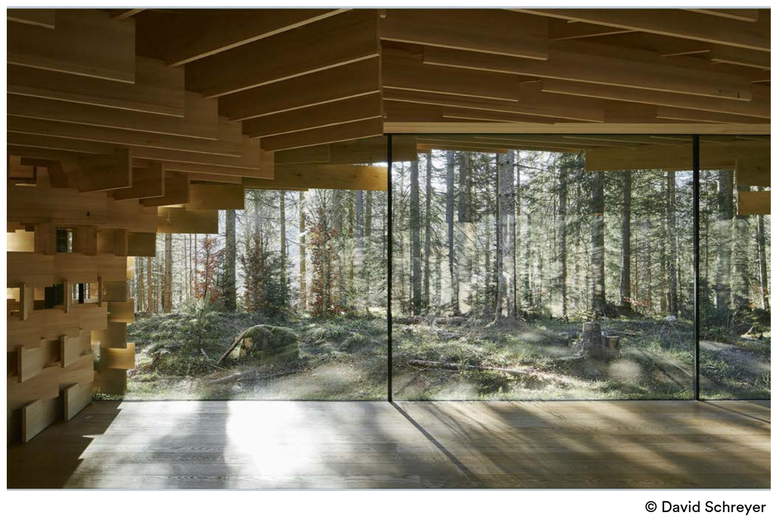
© David Schreyer



© STUDIO LOIS



© STUDIO LOIS



© David Schreyer